

Wie kommt die Marine nach Tettenhausen?

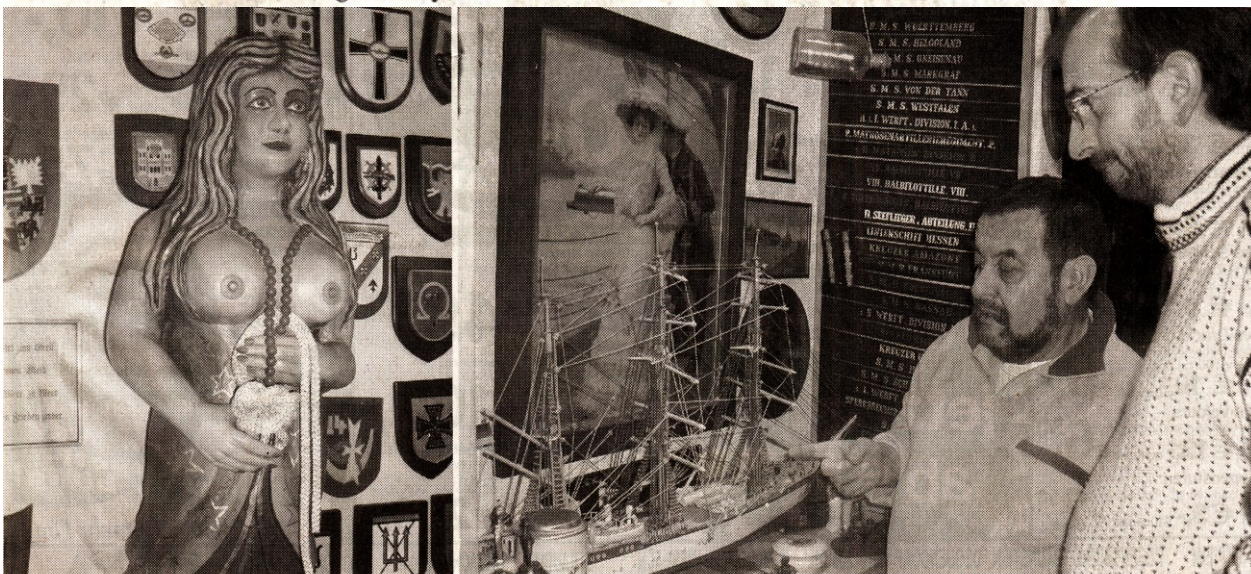
Einzigartige Privatsammlung soll auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden

Waging am See. Von außen schaut das Bauernhaus in Tettenhausen aus wie viele andere Bauernhäuser rund um den See. Doch wenn man die Haustüre durchschritten hat, betritt man eine Welt, die man eher in Kiel oder Wilhelmshaven vermutet: Das Heim von Wolfgang Kämpf ähnelt mehr einem Marinemuseum, denn einem Rupertiwinkler Bauernhaus. Unzählige von Gegenständen bedecken die Wände, hängen von der Decke, stehen im Gang oder sind in Vitrinen und Schränken verstaut. Rund 2000 Mützenbänder, 15 Marineuniformen aus aller Herren Länder, darunter eine amerikanische aus dem Jahr 1880, 50 Uniformmützen, 200 Schiffswappen, zwei Dutzend Gemälde, zwei Galionsfiguren, ungefähr 2000 Bücher und Zeitschriften, einen Taucherhelm, Schiffsmodelle, Patente und vieles, vieles mehr beherbergt die Privatsammlung.

Vor mehr als zehn Jahren hat der seit 22 Jahren in Tettenhausen lebende Kämpf mit dem Sammeln begonnen. Die Sammelleidenschaft kommt nicht von ungefähr. Der Vater war Offizier bei der Reichswehr und Kämpf selber ging im Jahr 1956 als Soldat Nummer 5786-56 – damals wurden die eingezogenen Rekruten noch mit fortlaufenden Nummern versehen – zur Bundesmarine. Er fuhr als Fernmelder, Radarspezialist und Elektroniker auf einem Schnellboot und auf einem Zerstörer durch die Meere. Einige Jahre wurde er gar in den USA ausgebildet. Nach seiner Zeit bei der Marine absolvierte er eine Studium der Betriebswirtschaft und baute, zusammen mit seiner Frau, eine Werbeagentur und ein Satzstudio in München mit mehr als einem Dutzend Mitarbeitern auf. Doch der Kontakt zum feuchten Element riss nie ganz ab. Kämpf ist seit zehn Jahren Mitglied der Marinekameradschaft in Traunstein. Die wurde schon 1923 gegründet, zählt heute 89 Mitglieder und ist die viertgrößte der 48 Marinekameradschaften in ganz Bayern. Die

Traunsteiner Sektion trifft sich übrigens jeden dritten Freitag im Monat im Gasthaus »Schwögl« in Kraimoos. Ehemalige Marine sind immer willkommen. Seit acht Jahren ist der Kämpf zudem Geschäftsführer des Deutschen Marinebundes in Bayern. Und weil ihm das alles noch nicht genug ist, hat der leidenschaftliche Nepal-Fan vor fünf Jahren auch noch die Aktionsgemeinschaft »Hilfe für Kinder in den Bergen Nepals« ins Leben gerufen. Hauptziel dieses Vereins ist es, Kindern in Nepal einen Schulbesuch zu ermöglichen. Wer für diesen Zweck spenden möchte, kann dies auf das Konto 100736180 bei der Raiffeisenbank Salzachtal, Waging, Trostberg e.G., selbstverständlich gegen eine Spendenquittung, tun.

Weil Ideen zur Belebung des Tourismus in Waging am See immer gefragt sind, hat Kämpf vor einiger Zeit dem Leiter des Tourist-Info in Waging, Wolfgang Eckerlein, vorgeschlagen, die umfangreiche Privatsammlung in irgend einer geeigneten Art und Weise einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bei einem Ortstermin zeigte sich Eckerlein beeindruckt von der Vielfalt und Vielzahl der Ausstellungsstücke. Nun sollen in nächster Zeit Überlegungen angestellt werden, auf welche Art wenigstens Teile der Sammlung der Allgemeinheit präsentiert werden können. Zunächst ist daran gedacht, in den Pfingstferien im Ausstellungsraum des Tourist-Info einen Teil der Schiffsgemälde zu zeigen. Wer weiß, vielleicht gibt es eines Tages nach dem Bajuwarenmuseum auch ein Marinemuseum in Waging. Etwa auf einem außer Dienst gestellten Marineschiff im Waginger See. Die sind gar nicht so teuer in der Anschaffung. Ein Minensuchboot bekommt man schon zu dem symbolischen Preis von einem Euro. Etwas teurer freilich sind Transport und Restaurierung. Zwischen 200 000 und 250 000 Euro muss man hierfür schon rechnen. ed



Besondere Stücke in der privaten Marinesammlung in Tettenhausen

Eines der Herzstücke der Privatsammlung von Wolfgang Kämpf ist die Galionsfigur auf unserem linken Bild. Rechts Wolfgang Kämpf und Tourist-Info-Leiter Wolfgang Eckerlein mit einem Modell des Segelschulschiffes »Gorch Fock« der deutschen Marine.

Mit ersten Hinweisen auf die Kinderhilfe für Nepal > siehe rote Umrandung